

Bericht von der Video-Konferenz des Ständigen Internationalen Ausschusses (SIA) des Deutschen Evangelischen Kirchentags (DEKT) vom 20. bis 21. August 2020

Der Ständige Internationale Ausschuss (SIA) des Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT) gehört zu den traditionsreichsten Ausschüssen des DEKT und wurde bereits Mitte der 1950er Jahre ins Leben gerufen, um die Internationalität des DEKT zu stärken. Dies geschieht durch Kontakte in das europäische und außereuropäische Ausland, zum Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK), zu internationalen Organisationen, wie z.B. der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), der Gemeinschaft der Evangelischen Kirchen in Europa (GEKE) oder den christlichen Weltbünden wie z.B. dem Lutherischen Weltbund (LWB). Ebenso hält der SIA Verbindung zum Verein der European Christian Convention (ECC), die einen europäischen ökumenischen Kirchentag für 2027 plant.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des SIA, die durch das Präsidium des DEKT für 6 Jahre berufen werden, verstehen sich als Botschafter*innen des DEKT in ihren jeweiligen Ländern. Ihre Aufgabe ist es, in ihrem Land für den Kirchentag zu werben. Während des Kirchentags sind die Mitglieder des SIA in die Arbeit des Internationalen Zentrums eingebunden, indem sie nicht-deutschsprachige Teilnehmende des Kirchentags begleiten und unterstützen. Das Internationale Zentrum wird bei jedem Kirchentag eingerichtet und ist über eine Anlaufstelle für internationale Besucher*innen hinaus ein Ort des Austausches und der Begegnung.

Einmal im Jahr kommen die Mitglieder des SIA zu einer Sitzung zusammen. Dieses Jahr mußte die Konferenz in digitaler Form stattfinden, da die etwa 30 Teilnehmenden aus insgesamt 17 europäischen Ländern und den USA wegen der derzeit geltenden Reisebeschränkungen teilweise nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen nach Deutschland hätten einreisen können.

Die Tagesordnung war dieses Jahr bestimmt von der Einführung in den Stand der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen des 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt im Mai 2021. Seit gut einem halben Jahr sind die Planungen begleitet von den Herausforderungen, die sich aus der Corona-Pandemie mit der erforderlichen Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen ergeben, die zusätzliche Kosten zur Folge haben. Gleichzeitig aber bleiben zunehmend finanzielle Mittel durch bisherige Sponsoren wegen der Corona-Krise und ihren wirtschaftlichen Folgen aus. Die hauptverantwortlichen Veranstalter, die beiden Laienorganisationen des DEKT und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), sind intensiv darum bemüht, den 3. ÖKT zu einer sicheren Veranstaltung zu machen und gehen derzeit davon aus, dass das Großereignis, wenn auch unter veränderten Bedingungen, stattfinden kann.

Aus der Geschäftsstelle des Kirchentags berichteten die einzelnen Verantwortlichen für Marketing, für den Teilnehmendenservice und für die Orteplanung. Zu den insgesamt 75 Locations, die lange

vor Corona (BCI) reserviert wurden, gehören 12 Messschalten, 7 Open-Air-Bühnen, 35 Frankfurter Kirchen, mehrere Schulgebäuden und 15 weitere Gebäude, wie z.B. die für Frankfurt typischen Saalbauten.

Im Internationalen Zentrum, in dem die Mitglieder des SIA während des Kirchentags ehrenamtlich mitwirken, wird ein geringerer Andrang als die Jahre zuvor erwartet. Denn auch noch im Mai 2021 ist mit Einreisebeschränkungen für Besucher*innen aus mehreren Ländern zu rechnen und daher können auch weniger Einladungen an internationale Gruppen ausgesprochen werden. Die Frage, inwiefern sich das Internationale Zentrum und das International Ecumenical Center (IEC) des Kirchentags voneinander unterscheiden, konnte dahingehend beantwortet werden, dass sich das Internationale Zentrum als Anlauf- und Servicestelle für internationale Gäste versteht, das IEC als Ort von Veranstaltungen mit ökumenischer Thematik.

Weitere Punkte auf der Agenda waren die Vorstellung einer Geschäftsordnung des SIA und die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes, da der langjährige Vorsitzende des SIA, der Schweizer Pfarrer Dr. Daniel Schmid Holz, seinen Rückzug aus dem Vorstand bekanntgegeben hatte. Als neues Vorstandsmitglied wurde Pfarrer Prof. Dr. Benjamin Simon gewählt, der Anfang diesen Jahres von der Evangelischen Landeskirche in Baden zum neuen Beauftragten für Kirchenbeziehungen beim Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf berufen worden war. Die Vorstandmitglieder wiederum wählten die Pfarrerin Dr. Elfriede Dörr aus der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien zu ihrer neuen Vorstandsvorsitzenden.

Die zwei Andachten der Tagung nahmen jeweils Bezug auf die durch die Corona-Krise erzwungenen Veränderungen im Umgang miteinander („unterberührte Gesellschaft“) und gaben ausgehend vom biblischen Zeugnis Anstöße zum Weiterdenken.

Auch wenn am Abend des ersten Sitzungshalbtags die Möglichkeit bestand, sich im digitalen Raum in Kleingruppen zum Austausch über die politische und gesellschaftliche Situation in den jeweiligen Ländern zu treffen, fehlte, wie sonst bei Tagungen, die persönliche Begegnung.

Nachtrag aus aktuellem Anlass:

Heute (22.9.2020) fand eine Online-Pressekonferenz des Gemeinsamen Präsidiums des 3. ÖKT statt, an der ich zusammen mit 160 Personen teilgenommen habe.

Die evangelische Präsidentin Dr. Jutta Limperg und der katholische Präsident Prof. Dr. Thomas Sternberg gaben bekannt, dass der 3. ÖKT in Frankfurt vom 12. bis 16. Mai 2021 stattfinden soll. Gerade jetzt und gerade wegen der drängenden Seinsfragen, die sich im Zusammenhang mit der Pandemie stellen, brauche es den 3. ÖKT. Begegnung, Dialog und Gemeinschaft seien gerade jetzt

besonders wichtig, um die Gesellschaft zusammenzuhalten und einen Diskurs darüber zu führen, welche Rolle der christliche Glaube in einer veränderten Gesellschaft spielen kann und soll.

Der ÖKT findet wegen der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen, die in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden erarbeitet werden, unter geänderten Rahmenbedingung statt. Dies führt zu einem insgesamt kompakteren Kirchentag, auch was die Anzahl derer betrifft, die analog teilnehmen können. Hier geht man derzeit von einer Anzahl von etwa 30.000 Personen aus. Ein Teil der Veranstaltungen wird digital ins Netz übertragen werden, so dass mit einer weitaus größeren Teilnehmer*innenzahl gerechnet werden kann.

In einer Erklärung unter der Überschrift *Die Chance verantwortungsvoll nutzen* beantwortet das Gemeinsame Präsidium weitere Fragen zur Planung und Durchführung des 3. ÖKT. Diese kann unter folgendem Link nachgelesen werden:

https://static.oekt.de/fileadmin/2021/bilder/presse/oekt2021_factsheet_september_2020.pdf

Mag. Sabine Maurer, *Beauftragte der Evangelischen Kirche A. und H.B. in Österreich für den DEKT.*

Mitglied der Präsidialversammlung und des Ständigen Internationalen Ausschusses des DEKT.